

Funkstille bei der Feuerwehr

Lange Gesichter gab es auf der Jahreshauptversammlung der Cronenberger Feuerwehr, als Branddirektor Ahrens die Befürchtung ausdrückte, daß es auch in diesem Jahr wohl nicht zu dem seit langem erwarteten und dringend benötigten Funkgerät reichen würde. Es stände noch zuviel auf der Warteliste der Wuppertaler Feuerwehr und alle Wünsche könnten nicht erfüllt werden.

Aber dies blieb der einzige Wermutstropfen an diesem Abend, denn man hatte ja auch Grund zur Freude, denn es gab einige Beförderungen und Ehrungen.

Befördert wurden: K. H. Homm zum Brandmeister, W. Drescher, R. Kürbel und H. Riemann zum Unterbrandmeister und P. Benninghaus zum Oberfeuerwehrmann. Eine besondere Ehre wurde H. Elstner und A. Hilbertz zuteil: ihnen wurde für 25jährigen Dienst in der Feuerwehr das Ehrenzeichen der Lan-

desregierung in Silber verliehen.

Bemerkenswert ist noch, daß von den 59 Einsätzen, die die Feuerwehr Cronenberg 1974 zu verzeichnen hatte, 18 auf das Gebiet Sudberg entfielen, davon allein sechs böswillige Alarmierungen.

Hauptbrandmeister Vitt bedauerte dann auch in seiner Ansprache, daß es leider immer noch so unvernünftige Mitbürger gibt, die es als großen „Ulz“ ansehen, einmal die Feuerwehr zu alarmieren, denn auf Kinder kann man diesen Unfug nicht abschieben, waren doch die meisten „Scherze“ am späten Abend oder in der Nacht zu verzeichnen.

Insgesamt haben die 36 Feuerwehrmänner um Heinz Vitt im vergangenen Jahr 49 860 Arbeitsstunden geleistet und so kann man ihnen nur danken und hoffen, daß es ihnen auch in den nächsten Jahren gelingt, in ihrem Einsatzgebiet größeren Schaden zu verhindern. Me,